

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
KARL HONAY

126
Wien, am 2. Mai 1932

Aus der Wohlfahrtspflege der Gemeinde Wien.

Bericht über Februar 1932.-Für die offene Fürsorge der Gemeinde Wien in einem Monat über zwei Millionen Schilling aufgewendet.-390.182 Speiseportionen bei den Kinderausspeisungen ausgegeben.

Nach einem Bericht der Magistratsabteilung für Statistik wurden im vergangenen Februar in der offenen Fürsorge der Gemeinde Wien für Erhaltungsbeiträge 1.219.300 Schilling, für Pflegebeiträge 493.100 Schilling, für Pflegegelder 189.200 Schilling und für Aushilfen 130.300 Schilling aufgewendet. Insgesamt wurden für diese Zweige der Fürsorge im Berichtsmonate 2.031.900 Schilling aufgewendet, um 78.100 Schilling mehr als im Jänner dieses Jahres und um 185.600 Schilling mehr als im Februar 1931.

Die städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten nahmen im vergangenen Februar 3.414 Personen auf; das sind um 8 Personen mehr als im Jänner dieses Jahres, aber um 247 Personen weniger als im Februar 1931. Die Zahl der in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten geleisteten Verpflegungstage betrug 511.196; davon entfallen 224.366 Verpflegungstage auf die Versorgungshäuser, 155.784 Verpflegungstage auf die Anstalten für Geisteskranke und 64.503 Verpflegungstage auf die Krankenanstalten.

Die städtischen Kindergärten besuchten im letzten Februar täglich durchschnittlich 6.586 Kinder, die städtischen Kinderhorte täglich durchschnittlich 1.814 Kinder. Bei den Kinderausspeisungen der Gemeinde Wien wurden im Berichtsmonate insgesamt 390.182 Speiseportionen ausgegeben, um 21.225 Speiseportionen mehr als im Jänner dieses Jahres.

Die städtischen Mutterberatungsstellen führten im Berichtsmonate 19.973 Beratungen durch; das sind um 607 Beratungen weniger als im Jänner dieses Jahres und um 2.146 Beratungen weniger als im Februar 1931.

Nach dem Bericht der Magistratsabteilung für Statistik lagen am 29. Februar dem Arbeitsnachweis der Stadt Wien 36.653 unerledigte Stellengesuche gegenüber 60 Stellenanboten vor; der Arbeitsnachweis der Stadt Wien führte im Berichtsmonate 175 Vermittlungen durch.

Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung.

In der nächsten Zeit werden in Hietzing die Gyrowetzgasse und Teyberggasse mit elektrischer Beleuchtung versehen. Der Magistrat hat die Aufträge zur Durchführung der notwendigen Installationsarbeiten bereits vergeben.

Die Beschauggebühren für Vieh und Fleisch.

Der Magistrat teilt mit, dass für die Zeit vom 1. bis 31. Mai die Grundgebühr für die Vornahme amtlicher Untersuchungen von Vieh und Fleisch 1'18 Schilling beträgt. Für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in einer Wiener Eisenbahn- oder Schiffsstation ein- und ausgeladen werden, ist die gleiche Grundgebühr zu entrichten.